

Die Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mk., durch die Post monatlich 8,25 Mk., vierteljährlich 24,75 Mk. einjährig Zustellungsgeld. Zusendungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlich, Zeitungsverzeichnis unter Scale-Zeitung eingetragen. Sie anvertraut eingegangenen Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Scale-Zeitung“ gestattet. Ferner der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtg. Nr. 1103 u. Nr. 1133, der Zeugs-Abtg. Nr. 1133.

Scale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Die 4 spalten 24 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2,50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtlich Anzeigengebühren. Erfüllungsort Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal, Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 19. Dr. Kraußhafer, 17. Neben-Geschäftsstellen: Groß-Weichstraße 52 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 4004.

Nr. 247.

Halle, Dienstag, den 31. Mai 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Der Reichskanzler über Oberschlesien.

Wie schon im Montags-Abendblatt mitgeteilt, begab sich im Anschluß an die Kundgebung im Lustgarten eine Abordnung von Oberschleslern in die Reichskanzlei, wo sie von dem Reichskanzler Wirth im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Nolten empfangen wurde.

Der Reichskanzler machte dabei folgende Ausführungen: „Mit tiefer Ergriffenheit bin ich dem Verlesen dieser Resolution gefolgt. Sie dürfen überzeugt sein, daß das ganze deutsche Volk das Ringen des ober-schlesischen Volkes nicht, wie man landläufig sagt, mit Interesse verfolgt, sondern die Ereignisse in Oberschlesien geradezu mit wehem Herzen tiefergegriffen hinunt. Ich habe mich von dieser Bewegung des deutschen Volkes, die eine wahre Volksbewegung ist, auf meiner Reise in Süddeutschland überzeugen können, wo ich überall gefragt worden bin: Glauben Sie, Herr Reichskanzler, daß dem ober-schlesischen Volke das Recht zuteil wird, auf das es wirklich Anspruch erheben kann? Ich bin deshalb auch von Dant und Freunde erfüllt über die genaue Kundgebung, die Sie im Geiste garten zusammengeführt hat, um für das gute deutsche Recht auf dieses alte deutsche Land Ihre Stimme zu erheben und mit Aufrichtiger Einigkeit gegen die Vergeßlichkeit, welche unsere Volksgenossen von den polnischen Invasoren zu erdulden haben. Heute möchte ich in Kürze nur das eine zu Ihnen sagen:

Nach dem Wunsche der Polen ist das Abstimmungsgebiet Oberschlesiens aus der Provinz Oberschlesien herausgeschnitten worden, weil sie glauben, bei der Abstimmung in einem willkürlich abgetrennten Teile einer Mehrheit sicher zu sein. Auf polnische Initiative hin ist ferner den nicht in Oberschlesien wohnhaften Abstimmungsberechtigten jenseitig das Stimmrecht zuerkannt worden. Sinterher seitlich, als die Polen sahen, daß diese Karte gegen sie schlagen würde, wollten sie sie für ungültig erklären. Das ist das Gegenstück von jenem fair play, das in diesen Wochen von hervorragender Stelle in England für Oberschlesien verlangt worden ist. Die Bevölkerung hat sich mit fast 9/10 Millionen für Deutschland erklärt. Viele auch von Ihnen, meine Herren, haben mit Begeisterung, daß der 20. März ein Ehrentag für Oberschlesien und ein Ehrentag für das gesamte deutsche Volk geworden ist trotz des von den Polen vor und bei der Abstimmung ausgeübten Terrors. Die vor aller Welt offenkundige Ausgabe des ober-schlesischen Volkes für Deutschland und gegen Polen läßt sich durch nichts fort-diffizieren und durch nichts fort-disputieren. Wir haben viel verloren in Ost und West, die Waffen, Schiffe, Gold und Geld, aber die Vaterlands-Liebe, die Liebe insbesondere zur engeren Heimat, zu dem Lande, wo man seine Jugend verlebte hat, lassen wir uns nicht nehmen! Und solange sich diese Liebe so bewährt, wie sie von allen Oberschleslern in Oberschlesien und im übrigen Deutschland zum Ausdruck gekommen ist, solange dürfen wir hoffen, daß es mit unterm Vaterlande wieder aufwärts gehen wird. Oberschlesien hat für Deutschland erklärt, und zwar aus sämtlichen Schichten der Bevölkerung ist die Mehrheit für Deutschland gewesen. Die von mancher Seite aufgestellte Behauptung, die Arbeiter-schaft hätte sich für Polen erklärt, steht im schroffen Widerspruch zu den Tatsachen. Hunderttausende und Aberhundertztausende von Arbeitern sind für Deutschland eingetreten. Das eine aber ist richtig, und das hat auch bald nach der Abstimmung ein großes englisches Blatt als bezeichnend hervorgehoben, unter den für Deutschland abgegebenen Arbeiterstimmen befinden sich vorwiegend die Stimmen der geschulten und damit leistungsfähigeren Arbeiter. Gerade die gesamte hochstehende Arbeiterschaft hat für Deutschland gestimmt, und ich füge hinzu, je größer der Stamm deutscher geschulter und leistungsfähiger Arbeiter ist, desto zahlreicher wird Deutschland und damit ganz Europa von den schweren Wunden genesen, die ihm der Krieg geschlagen hat. Das ist eine Lebensfrage Europas. Deshalb sollte gerade die Haltung der geschulten Arbeiter Oberschlesiens den Männern, denen die Entscheidung obliegt, als fingerig gelten. Und ich sage weiter, eine Welt, in der die Wichtigkeit des Arbeiters als ein Grund zur politischen Wertschätzung und damit als ein Kriterium gelten würde, eine solche Welt wäre eine verkehrte Welt.

Der jetzige Aufstand und seine blutigen Folgen können uns unser gutes Recht nicht nehmen. Wir empfinden auf das tiefste die unendlichen Leiden, die das ober-schlesische Volk durchmacht. Seien Sie überzeugt, daß nichts, was in unserer Kraft steht, unterlassen wird, was zur Befreiung der Sorbent-Diktatur führen und die gesegnete Wiederherstellung der Ordnung gewährleisten kann. Wenn die Polen geglaubt haben, die Welt vor vollendete Tatsachen zu stellen, so haben sie sich getäuscht. Es wäre auch der Gipfel der Ungerechtfertigkeit, wenn brutale Gewalt dem Recht geopfert werden würde.

Meine verehrte Herren! Oberschlesien ist ein deutsches Land; deutsch ist seine Kultur, sein soziales Leben, sein Empfinden und seine Wirtschaft. Nur mit Deutschland vereinigt kann es blühen und gedeihen. Unser Ich — und das betonen wir immer wieder, indem wir hinweisen auf das demokratische Leben in Europa — die Stimmenechtheit, unser das Recht, unter die Verantwortlichen! Und so lassen Sie uns hoffen, daß die Waffen, auf die wir hinweisen, die Wahrheit und das Recht, sich schließ-

lich starker und siegreicher erweisen werden als die Maschinen-gewehre und Bomben fanatisierter, irre geführter Aufständischer.

Aus Oberschlesien.

Englische Verstärkungen.

Oppeln, 30. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Der Stab der neu eintreffenden englischen Truppen wird, wie die „Dona“ erfährt, in Oppeln untergebracht. Zu diesem Zweck wird das Härtliche Gymnasium untergebracht. Ein anderer Teil wird im Gymnasium untergebracht. Insgesamt sind sechs Bataillone im Anrollen.

Englische Kavallerie in Oppeln.

Nach der „A. J.“ traf in Oppeln englische Kavallerie ein, die in der Umgebung Quartier bezog. Der Stab der englischen Division hofft, daß bis Dienstag die ganze englische Division in Oberschlesien eingetroffen ist. Neben dem Oberstleutnant General Semmler sind für leitende Stellen bestimmt der ehemalige Polzeichef von Katowitz Keien und der kürzlich von den Polen drei Tage festgehaltene Major Kowoll.

Besprechende neue Rede Lloyd Georges.

London, 30. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Neuer-mehd: Wie verlautet, wird der englische Premier-minister in den nächsten Tagen, jedenfalls aber noch vor der nächsten Versammlung des Obersten Rates, in der ober-schlesischen Frage neuerdings das Wort ergreifen.

Paris, 29. Mai. Der diplomatische Berichterstatter der „Chicago Tribune“, Henry Wales, teilt mit, daß der Botschafterrat gestern Anweisungen an die internationalen Kommissionen in Oppeln habe ergehen lassen, einen einheitlichen Vorschlag zur Teilung des strittigen Gebietes in 3 Abschnitte vorzulegen. Die Zustimmung der französischen Delegierten im Botschafterrat zu dem Plan der Verteilung Oberschlesiens bezeichne den ersten Schritt zur Annahme des Kompromisses durch die Franzosen. Der Erfolg des englisch-italienischen Entwurfs, nachdem dieser mehrfach von Frankreich abgelehnt worden war, wird als Anzeichen dafür angesehen, daß man am Quai d'Orsay sich überzeugt habe, daß die Vereinigten Staaten den Plan der autonomen Zone unterstützen.

Rom, 28. Mai. „Tribuna“ glaubt hinsichtlich der ober-schlesischen Frage zu wissen, daß Graf Storza sich darauf beschränkt habe, zwei Vorschläge zu unterbreiten, die als Grundlage für die Erörterung im Obersten Rat dienen könnten. Jede Beschränkung würde der Kräfte in Schlesien schädlich sein.

Der Solicitor General Sir Ernest Pollock hat sich am Freitag nach London zurück begeben. Er wird am Montag im englischen Unterhaus über die beiden ersten Leipziger Prozesse Bericht erstatten. Am kommenden Sonnabend wird, wie verlautet, die Verhandlung gegen den Ober-leutnant Neumann, den Kommandanten des U-Bootes 67, wegen Verletzung des Lazarett-schiffes Dover Caple stattfinden.

Beratung der Steuer- und Monopol-Vorlagen.

Reichskanzler Dr. Wirth wird, wie angefündigt, am Mittwoch im Reichstage die Regierungserklärung abgeben und das Programm des Kabinetts entwickeln. In großen Zügen wird er in seiner Rede auch das Wirtschafts- und Finanzprogramm entwickeln und bekanntgeben, durch welche Monopole und neuen Steuern jene großen Einnahmehquellen erschlossen werden sollen, aus denen die finanzielle Deckung für die Reparationsleistungen fließen soll. Die Vorlagen stehen jedoch innerhalb der Reichsregierung noch zur Beratung und es scheint, daß zwischen den Anschauungen und Vorschlägen des Reichswirtschafts-ministeriums auf der einen, des Reichsfinanzministeriums auf der anderen Seite noch nicht unerhebliche Differenzen bestehen, die ausgeglichen werden müssen.

Die Entscheidung wird in den beiden Kabinetts-sitzungen fallen, die am Montag und Dienstag stattfinden und die ausschließlich der Reparationsfrage und dem Finanzprogramm gewidmet sein sollen.

Amliche Ernennung Rathenaus.

Die Ernennung des Präsidenten der A. G. Dr. Walter Rathenau zum Minister für Wiederaufbau ist nunmehr erfolgt. Die Ernennungsurkunde ist vom Reichspräsidenten in Mergerheim unterzeichnet worden. Der neue Wiederaufbaumini-ster hat bereits an der Montags-Sitzung des Reichskabinetts teilgenommen.

200 Millionen Dollar ausgeliefert.

Am 12 Uhr mittags übermittelte Regierungsrat Meyer als Stellvertreter des abwesenden Staatssekretärs Bergmann der Reparationskommission 200 Stück Reichs-wchsel im Betrage von 200 Millionen Dollar mit folgendem Schreiben:

Im Auftrage meiner Regierung beehre ich mich hiermit, in Ausführung des Artikel 5 des Zahlungsplanes vom

5. Mai und in der von der Reparationskommission gewünschten Fassung 20 Stück Reichswchsel mit dreimonatiger Laufzeit über je 10 Millionen, das sind 200 Millionen Standard-Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika, zu übermitteln, die sämtlich das Giro der Deutschen Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Dresdner Bank und der Disconto-Gesellschaft tragen. Die Reihe 40 Nr. 1 bis 8 ist zahlbar in New York, die Reihe 41 Nr. 1 bis 6 in London und die Reihe 42 Nr. 1 bis 6 in Paris. Ein Betrag von 35 738 000 Dollar ist bereits, wie ich der Reparationskommission durch mein Schreiben v. 28. Mai mitteilte, der Federal Reserve-Bank in New York in der von der Reparationskommission gewünschten Art und Weise zu Gunsten der Banque de France bzw. der Bank of England auf das Konto der Reparationskommission bei diesen Banken überwiesen worden. Die deutsche Regierung bietet ferner der Reparationskommission sofort 15 Millionen Goldmark in französischen Franken an.

Glänzendes Ergebnis der Salzburger Volksabstimmung.

Wien, 30. Mai. Die Salzburger Abstimmung kommt als Beweis der überzeugenden Kraft des deutschösterreichischen Anschließwillens der Tiroler Abstimmung gleich. Trotz des Drucks der Entente, trotz der abmahnen den Erklärungen der Wiener Regierung, trotz der Ausschaltung jedes amtlichen Apparates haben nach den bisher gemeldeten Ergebnissen von 126 000 Stimmberechtigten mindestens 102 000 ihr Votum abgegeben. Davon haben reichlich 95 000 mit Ja gestimmt, also etwa 93 Prozent sich für den Anschluß an das Deutsche Reich ausgesprochen. Die verbleibenden 7000 Stimmen sind zum überwiegenden Teile ungültig, weil sehr viele beglückte Anschließfreunde sich nicht damit begnügten, einen Zettel in die Urne zu werfen, der das simple Wort „Ja“ trug, sondern noch be-rücktigende Worte hinzugeschrieben hatten, was aber die Zettel ungültig machte. Die Zahl der „Nein“ ist wiederum lächerlich gering.

Um die Zahl von 102 000 abgegebenen Stimmen bei dieser privaten Abstimmung zu würdigen, ist erwähnt, daß bei den letzten deutschösterreichischen Nationalratswahlen in Salzburg bloß 91 000 Zettel abgegeben wurden. Diesmal sind bedeutend mehr Bauern aus dem hochliegenden Dörflein gekommen, um abzustimmen.

Deutschnationale für den wirtschaftlichen Boykott.

Ein angesehenes hallisches Handwerksmeister sendet uns folgende Zuschrift: Die deutschnationale „Hallische Zeitung“ bringt in ihrer Nummer vom 28. Mai einen in fetter Schrift gehaltenen und von der Deutschnationalen Volkspartei unterzeichneten Aufruf, in dem sie zunächst die Hausfrauen auffordert, bei Einkäufen alle jüdischen Geschäfte zu meiden und dann wörtlich weiter folgendes ausführt:

„Kauft nur bei deutschnationalen Kaufleuten. Zieht nur deutschnationale Handwerker zur Arbeit heran. Es wird beabsichtigt, in der nächsten Zeit ein Verzeichnis aller deutschnationalen Geschäfte und Handwerksmeister in Druck zu geben. Es ist daher Pflicht eines jeden Geschäftsinhabers, einer jeden Besizersfamilie und jeden Mitglieds, umgehend Namen, Ort und Adresse des Geschäfts der Geschäftsstelle der Partei anzugeben.“ Das ist dieselbe Art, in der die früherer konservative Partei das politische und bürgerliche Leben durch die Drohung mit dem wirtschaftlichen Boykott gegen politisch Andersdenkende zu vergiften suchte. Das ist aber auch dieselbe Art, die früher die Führer zur politischen Heuschrecke veranlaßte und dadurch die Grundlagen für den Zusammenbruch eines Staates legte, dessen politischer und wirtschaftlicher Apparat von diesem System durchsucht war. Damit konnte der Kommandeur des Potsdamer Gardehusaren-Regiments es wagen, einem Vätermeister, der liberal gewählt hatte, ein Schreiben nachstehenden Inhalts ins Haus zu schicken:

„Da Sie kein Vertrauen zur konservativen Partei zeigen, können Sie auch kein Vertrauen von unserer Seite verlangen, und das Gardehusaren-Regiment bittet Sie, sich wegen Lieferung der Schrippen nicht mehr zu bemühen.“

Die Deutschnationale Volkspartei, die nicht oft genug von der Verkünderin einer Volksgemeinschaft reden kann und die noch bei den letzten Wahlen durch ihre Parteigeschäftsstelle ein Flugblatt verbreiten ließ, in dem sie den Schluß jeder christlichen Arbeit und die Volksverführung forderte, diese „Deutschnationale“ Volkspartei ist es, die heute denjenigen Geschäftsleuten und Handwerksmeistern die wirtschaftliche Sperre androht, die es wagen, sich ihr Recht auf Gewinnungsfreiheit nicht nehmen zu lassen.

Man braucht über diese angeblich „deutschnationale“ Meinung kein Wort weiter zu verlieren. Sie kennzeichnet sich in ihrer politischen Rohheit zur Genüge selbst. Aber vielleicht öffnet sie doch manchem die Augen, der da glaubte, daß die Behauptung der Deutschnationalen Volkspartei, sie hätte mit der früheren konservativen Partei nichts zu tun, zuträfe. Eine Partei, die vor derartigen Mitteln

gen der Jugendturner, erzielt nach dem Takte der Musik...

Sondergericht Halle.

Ein Mann aus dem Mansfelder Kampfbereich, nämlich die Bergleute...

(Fr. v. Veljez), 2. Cerberus, 3. Orianne. Tot.: Sieg 39, Platz 13, 13, 21-10.

Die Jubiläumskardenen in Leipzig

Am Sonntag hatten, trotzdem gleichzeitig auf der Pferdrennbahn Galoppstriebe...

Provinzial-Nachrichten.

Aus den Gemeinderatwahlen. Bürgerliche Mehrheiten. (M) Wittenberg (Saar), 30. Mai.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mansfelder Kupferwerke bauende Gesellschaft. In der Gewerksamerklärung...

Leipziger Effektentour.

Leipzig, den 30. Mai 1920. Chemnitz Bankverein 201,00. Leipziger Hypoth. Bank 146,00.

Lezte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“. Die Dreiteilung. Der vermuthlich dem Obersten...

Kommunistischer Wahnsinn.

In der „Tribüne“, dem kommunistischen Organ in Halle, erzieht gestern die kommunistische Parteilitung...

Wahleregebnisse.

Wahleregebnisse. (M) Wittenberg (Saar), 30. Mai. Bei der gestrigen Stadtratswahl...

Gewinn-Auszug.

17. Bruch - S. 243. Bruch - S. 243. Bruch - S. 243. Bruch - S. 243.

Die Wahlen in Halle.

Die Wahlen in Halle. Die Wahlen der hiesigen Studentenschaft...

Vermischtes.

Der Gipfel der Unverschämtheit. Dieser Tage erlitten auf der Baumjalousieweg-Wache ein Mann...

Familien-Nachrichten.

Geboren: Victoria Marie Dr. S. W. Halle (T.). Verlobt: Emma Marie - Hans Müller, Halle.

Famillen-Nachrichten.

Geboren: Victoria Marie Dr. S. W. Halle (T.). Verlobt: Emma Marie - Hans Müller, Halle.

Bestattungen.

Bestattungen. Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien sowie Süßwarenhersteller...

Sport der „Saale-Zeitung“.

Rennen zu Karlsruhe. Montag, den 30. Mai 1921. I. Waghfabrik-Jagdrennen. Verbringensreiten. 18.000 Mark.

Bestattungen.

Bestattungen. Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien sowie Süßwarenhersteller...

Sport der „Saale-Zeitung“.

Rennen zu Karlsruhe. Montag, den 30. Mai 1921. I. Waghfabrik-Jagdrennen. Verbringensreiten. 18.000 Mark.



Berliner Fondsbörse vom 30. Mai

Die Börse eröffnete die neue Woche anfanglich in gut behaupteter Haltung... Die Börse eröffnete die neue Woche anfanglich in gut behaupteter Haltung...

Vom 30. Mai... Von dem 30. Mai... Von dem 30. Mai... Von dem 30. Mai...

Am Markt der unnotierten Werte entwickelten sich heute... Am Markt der unnotierten Werte entwickelten sich heute...

Amiliche Kurse vom 30. Mai

Table with columns for 'Amiliche Kurse' and 'Deutsche Anleihen'. Lists various securities and their prices.

Deutsche Anleihen

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Amiliche Kurse

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Deutsche Anleihen

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Amiliche Kurse

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Deutsche Anleihen

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.

Table listing 'Amiliche Kurse' with columns for security names and prices.

Table listing 'Deutsche Anleihen' with columns for security names and prices.